

Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der Towson University, MD, USA

Vorbereitung

Für mich war früh klar, dass ich meinen Auslandsaufenthalt in den USA absolvieren wollte und die Towson University sprach mich sofort aufgrund ihrer Lage und später auch wegen des Kursangebotes an. Zudem handelt es sich bei den beiden verfügbaren Plätzen um Direktaustauschplätze bei denen somit keine Studiengebühren gezahlt werden müssen. Als ich meine Bestätigung dann hatte ging das Planen los. Das hieß zuallererst auf die nötigen Formulare aus Towson zu warten, wie das I-94, welches für die Einreise wichtig ist und mit welchem man das F1 Studentervisum beantragen kann. Hierfür fallen 2 Gebühren an, einmal für den Antrag und einmal eine sogenannte SEVIS Gebühr. Für den Ablauf hier schauen: http://www.ustraveldocs.com/de_de/de-niv-visaapply.asp

Auf der Website wird auch der Termin in der Botschaft vereinbart, nachdem alle Gebühren gezahlt sind. Hier besteht die Auswahl zwischen Berlin, Frankfurt oder München. Wenn der Reisepass dann mit dem Visum nach Hause gesandt wird, ist eigentlich alles erledigt und die konkrete Anreise kann geplant werden.

Anreise

Meine Anreise erfolgte von Düsseldorf über Atlanta zum BWI Airport, von dort ist es nicht mehr weit zur Universität. Man sollte bei der Umsteigezeit beachten, dass man in die USA einreist und somit alle nicht US-Citizens einzeln am Schalter ihren Pass /Visum etc. vorlegen müssen. Bei weniger als 90 Minuten kann das knapp werden. In Baltimore am Flughafen angekommen habe ich den Service von SuperShuttle genutzt um zur Uni zu gelangen. Hier werden mehrere Gäste transportiert und deshalb ist der Preis von ca 30\$ recht günstig. Ich kann aber nach meinem absolvierten Aufenthalt den Fahrdienst UBER (einfach die App downloaden) sehr empfehlen. Das ist schnell und günstiger als normale Taxis.

Unterkunft

Für international Studierende wird die Unterkunft auf dem Campus im Residence Tower empfohlen. Dafür habe auch ich mich registriert, um einen guten Anschluss zu finden und eine richtige College Erfahrung zu machen. Trotz dem Teilen eines Zimmers und dem wenig luxuriösem Wohnen war das die absolut richtige Entscheidung, da man sofort viele andere Studenten, besonders Internationals, kennenlernt. In dem Gemeinschaftsraum, welchen es in jedem Stockwerk gibt kann man auch abends gut zusammen sitzen und in einigen Stockwerken befindet sich auch eine Küchenzeile. Allerdings wird dieses Gebäude meines Wissens nach im Herbst 2016 saniert/renoviert, sodass dort eine Unterkunft nicht mehr möglich sein soll, stattdessen aber wohl andere Campus Unterkünfte zu Verfügung stehen, die sogar größere Zimmer besitzen. Für das Wohnen auf dem Campus muss man allerdings eine, für Oldenburger Verhältnisse, beträchtliche Summe aufbringen (ca. 2500\$ pro Semester). Zudem wählt man einen Meal Plan für die Verpflegung auf dem Campus in den verschiedenen Dining Halls. Hierbei kann man zwischen 10, 14 oder 19 Meals die Woche auswählen, wobei 10 für mich vollkommen ausreichend waren. So hatte ich 1-2 warme

Mahlzeiten a la all-you-can-eat am Tag und habe meistens morgens Toast oder Müsli gefrühstückt oder auch mal auswärts gegessen.

Studium

Während meiner Zeit an der TU habe ich 4 Kurse zu je 3 Units (entspricht 6KP) belegt. Dabei waren 2 Englischkurse, ein Mathekurs sowie ein Psychologiekurs:

- Semiotics: The Study of Signs
- Elements of Fiction
- Real Analysis
- Educational Psychology

Zunächst etwas zum Lehrmaterial. In meinen 4 Kursen brauchte ich jeweils ein Lehrbuch und in dem Literaturkurs noch einige Lektüren. Alle Bücher kann man kaufen oder leihen, aber es läppert sich (bei mir insgesamt ca 150\$). Das gesamte Lehrsystem der Uni erinnerte mich eher an das, was ich von meiner Schulzeit kannte. In den Seminaren saßen 20-30 Teilnehmer, es herrschte Anwesenheitspflicht und statt einer Klausur / Hausarbeit am Ende des Semesters gab es Tests, Quizzes und Assignments verteilt über die komplette Zeit. Hier hat jeder Professor seine eigene Methode aber generell ist mit einem Midterm und einem Final Exam auf jeden Fall zu rechnen. Den Arbeitsaufwand würde ich deshalb etwas höher einstufen, vom Niveau und der Schwierigkeit ist aber alles sehr human.

Alltag & Freizeit

In der freien Zeit gibt es jede Menge Möglichkeiten, etwas zu unternehmen. Das geht von alltäglichen Fahrten zum Supermarkt (Target) über größere Trips nach New York oder Washington D.C.. Wegen Towsons zentraler Lage bieten die Greyhoundbusse einen optimalen und recht preisgünstigen Weg in die verschiedenen Städte (nach D.C. bietet sich auch der MARC Train an). Sie fahren praktisch zu jeder Zeit und sind im Voraus online buchbar. Für eine Unterkunft (das macht besonders in NYC Sinn, da ein Tag einfach zu wenig ist) kann ich Airbnb sehr empfehlen. Ich habe super Erfahrungen damit gemacht, denn hier können Zimmer / Apartments in top Lage für einen Preis gebucht werden, bei dem kein Hotel oder Hostel mithalten kann. Zudem sind auch kleinere Trips nach Baltimore in den Inner Harbour oder ins National Aquarium tolle Ausflugsziele, sowie der Besuch der Towson Mall oder des örtlichen Fresh Market (hier gibt es auch richtiges Brot, Käse, Wurst...). Die Uni bietet dabei kostenlose Shuttle an, in die direkt an der Uni eingestiegen werden kann. Auch ein abendlicher Besuch in der Cheesecake Factory und der Green Turtle Bar sollten nicht fehlen.

Auf dem Campus gibt es zusätzlich unzählige kostenlose Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen oder an einem Club teilzunehmen. Oder man geht einfach mal gemeinsam Mittag essen und genießt die warmen Sommertage auf den Rasenflächen der Uni. Sind die Unterkunft, der Meal Plan und die Bücher erst mal bezahlt muss man eigentlich "nur" noch Geld für kleinere Einkäufe (nach dem ersten Großeinkauf bei mir ca. 50-70\$ im Monat) und Ausflüge einplanen.

Do's

- bei **eh** vorhandener Auslandsrankenversicherung dran bleiben und nicht nachgeben. Die Versicherungsagentur lehnt anscheinend jegliche ausländische Versicherung ohne triftige Gründe ab, auch wenn sie den Standards entspricht. Ich bin quasi 3 Monate hinterhergerannt um meine anerkennen zu lassen. Am Ende mit Erfolg, aber man kann sich den Stress ersparen und nicht extra eine abschließen.
- Besuche in NYC, D.C., Philadelphia, Baltimore...
- mindestens ein Towson Tigers Football Game anschauen
- den Kinotag (Dienstag für 6.50\$) im örtlichen Cinmark nutzen

Dont's

- zu viele Literaturkurse wählen wenn mehrere Lektüren gefordert sind

Fazit

Während meines Auslandssemesters habe ich jede Menge Erfahrungen gemacht und mich nicht nur sprachlich weiter entwickelt. Unzählige Menschen aus der ganzen Welt (UK, Australia, South Africa, Panama etc.) sind mir ans Herz gewachsen, ich habe so viel wie möglich von der Ostküste gesehen und viele Erlebnisse und tolle Erinnerungen zurück nach Deutschland gebracht. Ihr werdet in Towson eine tolle Zeit haben!